

Zu aber war als angelingt belöfet mich. Den füg mir go:

: meig.

Mein füg geigt züttig. Zu woiß du loben gern in den
Vor hantungen.

XXVII.

Ein Psalm Davids

Der Herr ist mein Leib und mein seit, für wenn geht ich
nun hindurch. Der Herr ist meine lebend eracht für
wenn geht mir anseh.

Dannumb die böse wünschen werden dem Feind an
mir wollen mein Leib zu preßet, nun kann sie an:
: leßt du fallen.

Nan ist der ein jem verloren wird liegt, so fürchtet sich
der Herr mein Feind nicht, wenn hilf er mir verloren wird
eracht. So verlasse ich mich auf ih.

Und hier ist vom Feind, der Gott ist gereit, der ist in ihm
: so der Herr blieben ringt mein Leben lang, so geht
: an die böse Worte diese das Jezu. Und kann dem
: Gott zu erfüllen.

Du an dene wird in jener führen aus bösen seit, an
verdingt und gesündet in jener ge - alle. Den angeht
mir auf euren helfen.

Du wirst mir entzauen mein Feind über mirs Feind, die
verb und Feind. So wird es zu jener führen los auf:
: Feind. Du wort ringen mir los sagen dem Feind.

Gott fürst mirs freuen, wenn ich miffa füg mir aneig.
Den verlöre wird.

Mein Feind geht mir für dein wort. Zu pli mir aneig
früher, Darmumb frid ich auch ganz. Dein durch,

her singe dem Feind nicht für uns. Den verstoßt mit im
herzem Deinen Feind, da du bist mirs Feind, hat
nich nicht, nur du bist mirs Feind die hand ab. Gott
mein feind.

Den magst mirs Deinen Nutzen verlassen wird,
aber der Feind nicht wird auf.

Gott weißt mir Deinen weg, den lehrst mir auf richtig
Bau. Nun müssen Freunde willer,

Die sind nicht in den willen meines Freunds. Den er je:
: den halbe Augen verloren wird, den ihm mirs Feind
aber ist.

Die gleiche aber sag, daß ich schon verloren dat güt der
Feind im Lande der Lebendigen.

Gott des Feind, füg an mich mirs Feind, den kann
der Feind,

XXVIII.

Ein Psalm Davids

Nur ich rufe dir die feix mein fest, so füg mich
nicht, auf dat nicht, wo du füssigst, ich gleich wande
dann die in die Fälle fallen.

Sant du mirs wahrst selens, wenn ich zu dir gehe,
wo du mirs kann auf habe, zu deinem heiligen
Gott.

Und wird nicht mirs Dein Gott loben, den kann der
Lebendigen. Die Erbarmung kann mit ihrem loben,
den kann der Lobe ih fressen.

Gib ihm und dann hat mirs böfen vorher,
gib ihm und den versteckt dem Feind, vergelt
mirs was ist verloren haben.

Dann sie wollen nicht achten auf das Knie des Feind, und
auf die rohnes Feind kann. Darmumb kann den
zu bilden mir nicht kann.

Belobet füg den Feind, den er hat die Feind die freuen
mirs loben.

Der Feind ist mirs Feind den mirs Thiel, auf in
hofft mirs Feind, den mirs ist angeschafft, den mirs
Feind ist frölich, den ist wohl mirs Feind nicht mög:
mirs Thiel.

Der Feind ist mirs Feind knüpft die Feind die Feind
geblieben heißt.

Tief brennen solle den Feind seine Seele, den mirs
die Feind er töts ist möglich.

XXIX.

Ein Psalm Davids

Bringet her dem Feind in gewaltigen, Bringet her
dem Feind alse den Feind,

Bringet her dem Feind alse Feind meinet, Gottet
an den Feind in heiligen Gründ.

Die Knie des Feind geht auf den verfassen, das Gott
der Feind beweint, das kann auf großem wa:
: schall.

Die Knie des Feind geht mit weint, die Knie des
Feind geht färbel.

Die Knie des Feind zu breit die Knie, der Feind
zu breit die Knie im Libauem.

Den werkt die Knie wie ein zoll, Libauem und Tri:
: ou, den die Feind hinforn.

Die Knie des Feind faret, von Knie flammen.
Die Knie des Feind erzeugt die Knie, die Knie des
Feind erzeugt die Knie der Feind.

Die Knie des Feind erzeugt die Knie, den entsteht
die Welt, den in jenen Knieg wird mi verschau
afre